

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Ausklang des großen Karpathenringens

Hiezu Beilage 11 sowie Skizze 21

Die Angriffe Brussilows nach der Osterwoche und die Eroberung des Zwinin durch die Deutschen

(6. bis 14. April)

Nachdem der linke Flügel Böhm-Ermollis (34. und 29. ID.) schon in die Osterschlacht hineingezogen worden war, hatten sich vom 6. April an nun auch die Mitte der 2. Armee sowie die Gruppe Szurmay heftiger russischer Anstürme zu erwehren. Obgleich man einen Angriff auf den Abschnitt zwischen der Höhe Halicz und dem Dorfe Patakófalú erwartete, war die 33. ID. des V. Korps mit Ausnahme eines Regiments aus ihrer das Wolosatetal sperrenden Stellung abberufen und in das Ungtal gezogen worden, wo sie dem 2. Armeekmdo. eine willkommene Reserve bildete. Die vereinsamt gebliebenen Teile der 128. HIBrig. sowie vermengte Abteilungen des V. Korps und der Gruppe Szurmay vermochten nunmehr dem übermächtigen Feinde keinen ausreichenden Widerstand entgegenzustellen. Szurmay mußte seinen linken Flügel in die Höhenlinie Szczawinka—Pliska—Čeremcha zurücknehmen.

Die gerade jetzt vorgebrachte Anregung Pflanzers-Baltins, die Südarmee möge ihre Front zur besseren Sicherung der stets schlecht beschirmten Nahtstelle bis zum Mszanatale strecken, fand in Munkács angesichts der Ereignisse bei Szurmay kein Gehör.

Ungünstig verliefen auch die Kämpfe im Zentrum der 2. Armee. Der Russe brach bei Kistopolya in die Linien der 44. SchD. des XVIII. Korps ein, wodurch das Armeekmdo. genötigt wurde, die kaum in den Erholungsquartieren des Ungtales eingetroffene 37. HID. wieder gegen den bedrohten Raum zu dirigieren; denn auch das Korps Schmidt wurde vom Feinde heftig angepackt und die 43. SchD. bei Nagypolány eingedrückt. Brussilow durfte sich somit rühmen, der öst.-ung. Front am 6. an drei Stellen schwere Schäden zugefügt zu haben.

Von Teschen aus zur Hilfeleistung aufgefordert, wies das 3. Armeekmdo. darauf hin, daß die Gruppe Marwitz noch selbst im Kampfe stehe; auch gedachte es die zuerst verfügbaren Kräfte zur Stützung einer vom linken Armeeflügel aus geplanten Offensive in das Ondavatal zu verschieben. Dafür stellte das 4. Armeekmdo. die 51. HID. (9400 Feuer-